

# Die Akademie für Natur und Umwelt am Standort Flintbek

## ➤ Jürgen Blucha

Seit Ende 2007 ist das LANU-Gebäude nun auch der Sitz der Akademie für Natur und Umwelt des Landes Schleswig-Holstein. Dem Umzug zum Jahreswechsel ging eine etwa zweijährige Diskussion um den Auftrag, die Rechtsform, den Namen und den Sitz der Akademie voraus. Mit der Novellierung des Landesnaturschutzgesetzes im März 2007 war dann entschieden, dass die Akademie weiterhin als nicht rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts erhalten bleibt sowie Name und Auftrag nicht geändert werden. Der Standort in der Sager-Villa in Neumünster musste allerdings aufgrund der Sparzwänge aufgegeben werden. Dabei standen nicht so sehr die Miet- und Gebäudeunterhaltungskosten im Vordergrund, sondern die durch eine engere Zusammenarbeit zwischen Landesamt und Akademie zu erwartenden Synergien in der Aufgabenwahrnehmung. Hier waren im Rahmen der Aufgabenanalyse Einsparpotentiale im Umfang von etwa drei Stellen identifiziert worden, wenn insbesondere Aufgaben im allgemeinen Verwaltungsbereich seitens des LANU erledigt würden.



Geschafft: die Belegschaft der Akademie nach einem Zeltaufbau unter erschwerten Bedingungen beim Workshop zur Teambildung

So ist es dann auch mit dem Umzug umgesetzt worden. Die Akademie hat drei Mitarbeiter an das Landesamt abgegeben. Im Vorwege wurde zwischen Landesamt und Akademie eine Verwaltungsvereinbarung geschlossen, in der die Aufgaben näher beschrieben werden, die nun das Landesamt für die Akademie erfüllt. Dies reicht von der Beschaffung über die IT-Betreuung und die technisch-organisatorische Betreuung der Veranstaltungen bis hin zu den Reisekostenberechnungen und der gemeinsamen Nutzung der Dienst-Pkw.

Allerdings sind dies nicht die einzigen **personellen Veränderungen** gewesen. Insgesamt hat es innerhalb eines Jahres eine Veränderung bei nahezu der Hälfte des Personals der Akademie gegeben. Diese personellen Veränderungen anzunehmen und wieder ein Team zu entwickeln, ist eine der größeren Herausforderungen im Kontext des gesamten Verän-

derungsprozesses. Heute besteht die „Frauenschaft“ der Akademie aus Elke Boysen-Feldt, Ute Draeger, Gudrun Keck, Susanne Klein, Dörte Paustian, Petra Ratjen, Silvana Salanitro, Babette Sönnichsen, Heide Trinks und Bettina Watermann; Leiter ist Jürgen Blucha. Der Förderverein der Akademie „Zukunftsfähiges Schleswig-Holstein e. V.“ ist als Einsatzstelle des Freiwilligen Ökologischen Jahres anerkannt, so dass im jährlichen Wechsel ein junger Mensch das Team der Akademie verstärkt.

Gingen die personellen Veränderungen mehr zwangsläufig vonstatten, wurde eine für das „Gesicht“ der Akademie auch weit reichende Veränderung aus Anlass des Umzugs sehr gezielt innerhalb des Teams und mit dem Kuratorium erarbeitet: die Entwicklung eines **neuen Corporate Designs** – die dunkelgrüne Knospe aus Neumünster musste dem frischgrünen „a“ für Flintbek weichen.

Im Zuge des Ortswechsels - die Knospe blieb in Neumünster – das Logo mit dem frischen hellgrünen „a“ kam mit dem Umzug nach Flintbek



Auch die Akademie für die Ländlichen Räume Schleswig-Holsteins e. V., die zuvor eineinhalb Jahre in Neumünster unter einem Dach mit der Akademie für Natur und Umwelt untergebracht war, ist mit nach Flintbek umgezogen (mehr dazu ist im folgenden Artikel in diesem Jahresbericht zu lesen). Dadurch sind gute Voraussetzungen gegeben, die Zusammenarbeit auch zwischen den beiden Akademien fortzusetzen, wie z. B. bei der Durchführung der Lehrgänge „Zertifizierte/r Natur- und Landschaftsführer/in“.

Wie oben bereits erwähnt, ist der Auftrag der Akademie unverändert geblieben und lässt sich in **drei große Aufgabenbereiche** untergliedern:

- Durchführung von Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen
- Beratung, Information und Vernetzung
- Weiterbildungsangebote für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Umwelt- und Landwirtschaftsressorts zu persönlichen, methodischen, kommunikativen und sozialen Kompetenzen.

Die **Durchführung von Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen** erstreckt sich auf alle Themen des Natur- und Umweltschutzes und der Nachhaltigen Entwicklung. Als Zielgruppen spricht die Akademie alle an, die professionell oder im Ehrenamt mit diesen Themen zu tun haben. Etwa 45 % der Teilnehmenden kommen aus der Verwaltung, überwiegend aus den Natur- und Umweltschutzverwaltungen aller Ebenen, aber auch aus der Bau- und Straßenbauverwaltung, der Forst- und Landwirtschaftsverwaltung, den Grünflächenämtern und der Stadtentwicklung. Weitere große Zielgruppen sind die in der Bildungsarbeit Tätigen (Erzieher/-innen, Lehrkräfte, Umweltbildner/-innen, Dozentinnen und Dozenten der Erwachsenenbildung und der Hochschulen), die haupt- und ehrenamtlich Tätigen der Vereine, Verbände und Kirchen, sowie Freiberufler/-innen und Mitarbeiter/-innen aus der Wirtschaft (Planungsbüros, freie Biologinnen und Biologen, freiberuflich tätige Umweltbildner/-innen, Betriebsbeauftragte für Umweltfragen in Unternehmen, ...).



Die Veranstaltungsreihe „Qualifizierung zur Kräuterpertin/zum Kräuterexperten“ führt die Akademie in Kooperation mit dem Landfrauenverband Schleswig-Holstein durch; Referentin ist hier Ulrike Michaelis (Foto: Gudrun Keck)

Die Angebote der Akademie sind also in der Regel der beruflichen Fort- und Weiterbildung zuzuordnen. Diese werden ergänzt um einige Angebote – insbesondere Exkursionen –, die für alle Interessierten offen sind. Jährlich führt die Akademie etwa 100 Veranstaltungen durch. Das Bildungs- und Veranstaltungsmanagement wird dabei von den Mitarbeiter/innen der Akademie geleistet, die fachliche Konzeption und Durchführung verantworten in der Regel die externen Referentinnen und Referenten. Dies sind Mitarbeiter/-innen der ca. 50 Kooperationspartner und freiberufliche Experten und Expertinnen.

Im Arbeitsbereich **Beratung, Information, Vernetzung** werden Serviceleistungen erbracht für die in der Umweltbildungs- und Umweltinformationsarbeit Aktiven in Schleswig-Holstein. Die Akademie bietet regionale Gesprächskreise für Umweltbildner/-innen an, Arbeitskreise zu Fachthemen wie „Naturerleben“, informiert über neue Entwicklungen in der Umweltbildung und der BNE (Bildung für Nachhaltige Entwicklung), gibt Dokumentationen, Publikationen und Materialien heraus. In diesem Arbeitsbereich gab es 2008 eine wesentliche Veränderung. Der Infobrief Umwelt & Bildung, mit dem in den vergangenen 11 Jahren vierteljährlich umfassend über die für die Umweltbildung interessanten Themen, Termine und Entwicklungen berichtet wurde, wird zukünftig mit veränderter Konzeption als Newsletter erscheinen, der per Email an Interessierte verschickt wird.

Vor gut einem Jahr ist der Akademie vom MLUR die Zuständigkeit für die Konzeption und Durchführung von **Weiterbildungsangeboten für Mitarbeiter/innen des Ressorts** zu persönlichen, methodischen, kommunikativen und sozialen Kompetenzen übertragen worden. Nach einer intensiven Bedarfsanalyse und Diskussion mit den Dienststellen sind Angebote konzipiert worden. Ein erstes Veranstaltungsprogramm liegt nun vor. Seit Gründung der Akademie wurde ein Schwerpunkt darin gesehen, Teilnehmenden den Erwerb der oben genannten Kompetenzen zu ermöglichen, damit sie diese reflektiert und zielgerichtet in ihrer professionellen Arbeit für den Natur- und Umweltschutz im Haupt- und Ehrenamt einsetzen können. Bisher erfolgte dies ausschließlich in offenen Seminaren im Rahmen des Jahresprogramms, nun also auch in geschlossenen Angeboten - auf die speziellen Bedürfnisse orientiert - ausschließlich für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landwirtschafts- und Umweltressorts.

Die Akademie ist somit einerseits Bildungsanbieterin für alle im Natur- und Umweltschutz Tätigen und andererseits Dienstleistende für alle Akteure, die mit Umweltbildung und -information zu tun haben. Unser Anspruch ist in beiden Bereichen, eine am Lernenden und am Kunden orientierte „Gute Arbeit“ zu machen. Bezogen auf die Bildungsarbeit bedeutet dies, das Angebot so zu gestalten, dass es die Erweiterung von Wissen und Können ermöglicht, die Entfaltung der individuellen Persön-

lichkeit unterstützt und zur gesellschaftlichen Integration der Belange zum Schutz der natürlichen Grundlagen des Lebens beiträgt. Wenn Bildung für die Lernenden und für die Gesellschaft in diesem Sinne ermöglicht wird, wird sie in der Erwachsenenbildung als „**gelungenes Lernen**“ bezeichnet. „Gelungenes Lernen“ hat somit sowohl den individuell Lernenen als auch den gesellschaftlichen Prozess im Blick. Die Akademie bemüht sich, diesem Anspruch gerecht zu werden, indem sie sich selbst als lernende Organisation definiert, die die **Qualitätsentwicklung** als kontinuierlichen Prozess versteht. Als Bildungseinrichtung ist uns dabei wichtig, Qualitätsentwicklung immer aus dem Blickwinkel der Verbesserung der Lernmöglichkeiten der Teilnehmenden zu sehen. Qualitätsentwicklung in der Bildungsarbeit heißt nicht immer Standardisierung von Abläufen – entscheidend ist die Qualität der pädagogischen und fachlichen Interaktion.

Trotzdem ist dieser Prozess zu strukturieren. In der Akademie ist deshalb ein Qualitäts- und Umweltmanagementsystem aufgebaut worden, das auch am Standort Flintbek gelebt und weiterentwickelt wird. Das Umweltmanagement wird in Bezug auf die Themen, die den Standort und die Zusammenarbeit betreffen, gemeinsam mit dem Landesamt durchgeführt.

Von der **Bildungskonzeption** und den methodisch-didaktischen Ansätzen her arbeiten wir in der Akademie parallel mit den „Werkzeugen“ der naturkundlichen Bildung, der Naturer-

lebnispädagogik, der Naturbildung, der Umweltbildung und der Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE). Dies mag für pädagogische Laien verwirrend klingen. Die verschiedenen Begriffe stehen für unterschiedliche pädagogische Ansätze, mit denen wiederum unterschiedliche Bildungsziele erreicht werden können. Aber natürlich gibt es große Schnittmengen zwischen diesen. Vereinfacht gesagt,

- legt **Naturkundliche Bildung** den Schwerpunkt auf Vermittlung von Artenkenntnissen und Kenntnissen über ökosystemare Zusammenhänge,
- die **Naturerlebnispädagogik** fokussiert auf die sinnliche Wahrnehmung von Natur und Umwelt und die Auseinandersetzung des Menschen mit der äußeren Natur,
- die **Naturbildung** ist die handlungsorientierte Verknüpfung von Naturerleben und ökologischer Bildung anhand konkreter Natur-Phänomene,
- in der **Umweltbildung** steht der verantwortliche Umgang mit der Umwelt und den natürlichen Ressourcen im Vordergrund,
- die **Bildung für Nachhaltige Entwicklung** will die Individuen befähigen, die Komplexität der ökologischen, ökonomischen und sozialen Dimensionen der Entwicklungsprobleme heutiger Gesellschaften reflektieren und bewerten zu können und will Gestaltungskompetenz vermitteln, die eine aktive Beteiligung an der Gestaltung einer nachhaltigen Entwicklung ermöglicht.

Zum Abschluss des Lehrgangs „Zertifizierte/r Natur- und Landschaftsführer/in für den Naturpark Holsteinische Schweiz“ übergab Staatssekretär Ernst-Wilhelm Rabi-us (3. von links) die Zertifikate (Foto: Kreidelmeyer)



In der Praxis haben in den letzten Jahren die Naturerlebnispädagogik, die Naturbildung und die BNE an Bedeutung gewonnen, die naturkundliche Bildung und die Umweltbildung etwas an Gewicht verloren. Für die Naturerlebnispädagogik und die Naturbildung stehen im Akademieprogramm z. B. Angebote zur Weiterentwicklung der Naturerlebnisräume, die Lehrgänge zum/zur Zertifizierten Natur- und Landschaftsführer/in, die Aktionswoche Naturerlebnis heimischer Tier- und Pflanzenwelt, zur Führungsdidaktik im Gelände und in Ausstellungen und Museen. Mit dem BNE-Ansatz werden in der Regel komplexe Themen wie nachhaltiger Konsum, Klimawandel, Ernährung, energetische Nutzung von Anbau-Biomasse, Mobilität, Biodiversität, etc. behandelt. Dies erfordert interdisziplinäre Herangehensweisen, Reflexion der normativen Prämissen, partizipatives, selbstgesteuertes Lernen und Fokussierung auf Gestaltungskompetenz.

Die Tendenz, die sich hier andeutet, wird sich in den nächsten Jahren sicher noch verstärken und deutlicher im Veranstaltungsprogramm erkennbar werden. Aus unserer Sicht sind in diesen drei Bereichen die **Schwerpunkte** zu setzen:

- die großen Herausforderungen der Menschheit (Klimawandel, Energie, Wasser, Biodiversität, ...) in ihrer Bedeutung für die Gestaltung der Zukunft in Schleswig-Holstein zu behandeln,
- die Mensch-Natur-Beziehung stetig zu thematisieren, da das wirtschaftliche und soziale Handeln des Einzelnen und der Gesellschaft wesentlich vom Verständnis des Menschen über seine innere und äußere Natur abhängt,
- die Ausbildung der persönlichen, methodischen und sozialen Kompetenzen, die für die beruflichen und ehrenamtlichen Herausforderungen und für die Gestaltung einer zukunftsfähigen Entwicklung hilfreich und notwendig sind.



Bei der Veranstaltung "Faszination Wattenmeerwildnis - Riesengroße Nationalparkwanderung" in Zusammenarbeit mit der Nationalparkverwaltung Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer lohnte es sich, mal ganz genau hinzuschauen ... (Foto: Gudrun Keck)

Für die Zukunft hat sich die Akademie auch zum Ziel gesetzt, die externen Seminarleiter/innen, Referentinnen und Referenten, die in der Regel nicht über eine pädagogische Ausbildung verfügen, noch stärker in Fragen der Methodik und Didaktik im Rahmen der Konzeption der gemeinsamen Veranstaltungen zu beraten. Einmal jährlich wird es zudem eine Weiterbildungsveranstaltung für die Seminarleiter/innen geben, in der Fragen zur methodischen und didaktischen Planung von Bildungsangeboten angesprochen und methodische Ansätze erprobt werden können.

Der Name „Akademie für Natur und Umwelt des Landes Schleswig-Holstein“ soll auch am Standort Flintbek für gute professionelle Bildungsarbeit und Dienstleistung stehen. Der intensivere Austausch mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Landesamtes ist ein wichtiger Baustein, mit unseren Angeboten die fachlich relevanten Themen aufzugreifen – und dies ja in zweifacher Hinsicht: viele Kolleginnen und Kollegen des Landesamtes sind für die Akademie als Seminarleitende und Referentin/Referent aktiv und andererseits auch als Teilnehmende in den Veranstaltungen unsere Kunden.

### **Summary**

The Academy for Nature and Environment – established 1993 in Neumünster – is located in Flintbek since the end of 2007. Now there is a closer cooperation with the State Agency for Nature and Environment LANU. About 3,000 people participate in about 100 courses, meetings and workshops every year. The academy's tasks are:

- to offer and organize further education for people who work in nature conservation, environment protection and sustainability
- information and networking in the field of environmental education and education for sustainability
- to offer and organize further education for staffs of the environment and agriculture administration in personal, methodic, communicative and social competences.

#### ➤ **Jürgen Blucha**

Leiter der Akademie für Natur und Umwelt des Landes Schleswig-Holstein

Tel: 0 43 47 / 704-791

[juergen.blucha@afnu.landsh.de](mailto:juergen.blucha@afnu.landsh.de)